



ABKÜNDIGUNGSTEXT:

## Brunnen in Togo

In Afrika wird es aufgrund des Klimawandels immer trockener. Junge Frauen müssen immer weitere Wege zurücklegen, um Wasser zu holen. Unsere Partnerkirche in Togo baut Brunnen, damit die Menschen Zugang zu Wasser haben – und zwar sauberes Wasser, das keine Krankheiten überträgt. Mit einer einfachen Maßnahme wird der Alltag eines ganzen Dorfes völlig verändert. Die Norddeutsche Mission freut sich über Ihre Spende.

---

### Weitere Informationen

„Ich werde von zahlreichen Gemeinden zu Hilfe gerufen“, erzählt Pastor Joseph Ahlidja, Leiter der Entwicklungsabteilung der Evangelischen Kirche in Togo. „Bäche sind häufig ausgetrocknet, da die Regenzeiten ausbleiben. Und wenn es regnet, kommt es zu heftigen Unwettern, die immense Schäden anrichten. Die Menschen wissen oft nicht mehr, woher sie ihr Trinkwasser nehmen sollen. Da geht es manchmal buchstäblich ums Überleben.“

Die Entscheidung, welches Dorf einen Brunnen bekommt, und welches warten muss, ist kompliziert. Vor allem muss geklärt werden, ob es unter dem Boden Wasser gibt. In den Dörfern mit dem dringendsten Bedarf werden daher zuerst geophysikalische Untersuchungen durchgeführt.

Für ein Dorf bedeutet ein Brunnen ein ganz anderes Leben. Die Gesundheit der Menschen, insbesondere der Kinder, verbessert sich deutlich – schmutziges Wasser ist nach wie vor der größte Verursacher von Krankheit und Kindersterblichkeit. Frauen müssen nicht mehr einen Großteil ihrer Zeit mit dem Holen von Wasser verbringen, und es gibt mehr Wasser für den Gemüseanbau.

Dort, wo das Grundwasser relativ hoch liegt, reicht es, ein paar Meter tief zu graben. Solche Brunnen kosten manchmal nur 2000 €.

Weiter im Norden muss durch Gesteinsschichten gebohrt werden – ausreichend Wasser liegt manchmal bis zu 70 m in der Tiefe. Selbst mit schwerem Gerät dauert das Bohren eine ganze Woche. Um einen gleichmäßigen Wasserdruck zu erhalten, ist es dann häufig notwendig, einen Wasserturm mit einem Tank aufzustellen. In solchen Gegenden kann der Bau eines Brunnens 20.000 € kosten

Allein in den letzten sechs Jahren konnten mit Hilfe von Spenden insgesamt 21 Brunnenbohrungen durchgeführt werden. Das Wasser wird mit Hand-, Solar- oder Elektropumpen an die Oberfläche befördert. Dafür haben wir über 150.000 € an Spenden, Zuschüssen und Kollekten eingenommen.